

Telegramm!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine gute Antwort

Je nach ihrem Bildungsgrad hatten die einverlangten Zeugen den Angeklagten als dumm, als „Löl“, als blödsinnig usw. (natürlich unter Eid!) bezeichnet. Die Sachverständigen hatten ihn, unter weniger verständlicher Begründung, als unzurechnungsfähig erklärt. Daher plädierte selbst der Herr Staatsanwalt auf Freisprechung. Gleichwohl aber ließ der Verteidiger (ganz überflüssigerweise!) eine zweistündige Verteidigungsrede von Stapel; und dann erst konnte das freisprechende Urteil erlassen werden . . .

Am nächsten Tage renommierte der Sürsprecher im Café unter seinen Berufskollegen über den großen, gewaltigen Erfolg seiner Rede. Da unterbrach ihn kühl ein älterer Jurist und sagte: „Ihr Mandant ist aber durch seinen Blödsinn freigesprochen worden!“

Riefenmeyer

Telegramm!

England gibt die Blockade auf, da es in Erfahrung gebracht hat, daß die meisten Deutschen in der Schweiz in alkoholfreien Restaurants speisen und somit nicht auszu hungern sind.

Carolus

Die Straßenbahn

Seit einer Reihe von Jahren besitzt Seldwyla eine richtiggehende elektrische Straßenbahn. Diese hat ohne Zweifel ihre Vorteile; doch einen Haken hat die Geschichte! Die Bürger von Seldwyla sind nämlich immer noch der durchaus irrigen Ansicht, daß das Tram ihre Wege betrieben werde. Es leuchtet jedoch jedem vernünftigen Menschen sofort ein, daß die Straßenbahn in Seldwyla nur dazu da ist, die Fahrzeiten einzuhalten; ob daneben noch hie und da zufällig Passagiere befördert werden, ist völlig belanglos. Solgendes Intermezzo wird diese Ansicht ohne weiteres beweisen:

Ein Teil der Außendörfer von Seldwyla ist durch eine, wohl in der ganzen Eidgenossenschaft berühmte, Eisenbahnlinie von dem Sündenbabel des Städtneren getrennt. An dieser Bahnlinie befinden sich eine Reihe der mit Recht so beliebten Umsteigestellen der Straßenbahn. Gegen Mitternacht hält ein aus dem Städtner kommender Straßenbahnwagen an der besagten Bahnlinie. Sämtliche Passagiere sind nun der Ansicht, daß sie auch das letzte Stück ihres langen Heimweges per

Tram machen können, denn jenseits der Bahnlinie steht der letzte verkehrende Wagen. Doch setzte sich derselbe in diesem Moment in Bewegung, und nach längerem Zeitlauf gelangt es mir als einzigem Passagier, den fahrenden Wagen zu erreichen, während nun die anderen das zweifelhafte Vergnügen haben, per pedes, mit dem Billett in der Tasche, heimwärts zu steuern. Ich bitte nun den Kondukteur, mir den Grund seiner menschenfreundlichen Tat mitzuteilen. Mit vernichtendem Blick erklärt er mir nun, der letzte Wagen habe nur 11⁴⁵ beim Bahnübergang abzufahren und jetzt sei es 11⁴⁵ und 5 Sekunden!

Wer jetzt noch glaubt, das Tram sei des Publikums wegen da — dem hilft eben kein Gott.

Zerius

Lebens- und Anstandsregel

Die Vornehmheit beim Essen liegt weniger in der richtigen Handhabung von Messer und Gabel, als vielmehr in der offensichtlich zur Schau getragenen Verneinung des Appetites. — Tabel d'höten, Hochzeitessen und Wolterabende ausgenommen.

B. G.

01110

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Hotel Maulbeerbaum, Bern
Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Café-Restaurant
Täglich v. 4^{1/2} bis 6^{1/2} u. 8 bis 10^{1/2} Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!
Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen, u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN III. Etage
1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Café Corso
Aarberggasse 40
Täglich: 1613
Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

Zentral-Kino Bern
Markt-gasse Eingang Amthausgässchen Amthausgasse
Stets unterhaltungsreiches Programm
in deutscher und französischer Schrift. 1491

Ermässigung für die Mitglieder des Quodlibet!

Massage Dampf- u. Heissluftbad, Turnen mit dem Aplanalp-Turnapparat
Markt-gasse 29, Eingang Amthausgässchen. — Telefon Nr. 4788
Rosa Bleuel

Papier-Servietten mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig
JEAN FREY
Buchdruckerei, Zürich.

Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut
Telephon 2560

Rote Radler

St. Gallen
Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar, Kassen und Klavieren
Reinigung von Fenstern, Küchen und Böden aller Art. 1547



RINNER'S WIENER CAFÉ
:: BERN ::
Ecke Schauplatz-gasse - Gurlengasse
6 Billards,
3 Gesellschaftszimmer
Kindl-Keller, 1 Kegelbahn
Münchner Kindl-Bräu
Pilsner Kaiser-Quell
Hochfeines Café u. sonstige
exquisite Getränke. Zum ge-
fällig. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner 1490
Besuchen Sie das
Crémérie-Restaurant
Bern, Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais.
Wo treffen wir uns?
am Nachmittag
Im Thea-room „Hortensia“
Laupenstrasse 1, I. Stock, Bern
Telephon 3946.

Manicure
moderne Handpflege,
Schönheitspflege. Bern,
Aarberggasse 12, II.

Gebrüder GIESBRECHT
Bern



Berner Spiegel-Manufaktur
Glasschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schaufenster- und Laden-
Einrichtungen 1503

Hotel-Pension Schweizerhaus
am Gurten bei Bern
Neuerbautes Haus :: Ruhige
Lage :: Prächtige Aussicht
Ganz nahe Tannenwaldungen
Schöne Spaziergänge
daher für Pensionäre (Ruhe-
und Erholungsbedürftige)
ganz besonders geeignet
Pensionspreise: 1494
Fr. 5.50 bis Fr. 7.50
alles Inbegriffen
Bitte Prospekte verlangen
Höfl. empf. sich d. Besitzerin
Familie Abderhalden.

BERN
Fuss-Arzt
Dipl. Spezialist in schmerzloser,
sorgfältig. Behandlg. u. Heilung
von eingewachsenen Nägeln,
harter Haut, Hühneraugen,
Warzen etc. — Telephon 1799
A. Rudolf, Bundesgasse 15
vis-à-vis
dem Grand Hôtel Bernerhof
Manicure — Massagen

Fussärztin-Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern

Die schönsten liefert
Cliches Prompt u. billig
Th-Meister
BERN

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann
St. Gallen, Oberer Graben 2
Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale
Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zellungen

Ein Versuch 1005
mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren
wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Anker-
werk, Radialzahlen u. -Zeiger
Fr. 20.—
Armbanduhr Nr. 25, „12“
Versand gegen Nachnahme.
Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-Eck.

Leibchen u. Hosen
für Frauen u. Herren, in Woll u.
Garn zu billigsten Preisen bei
B. Spiess, Unt. Graben
Nr. 24. St. Gallen.
Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

4000
Musikstücke

Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.
Für jeden musikalischen
Geschmack und Schwierig-
keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger
St. Gallen :: Theaterplatz

Handelsschule „Mercuria“
1909 St. Gallen 1916
Sprachen, Buchhaltung
Stenographie, Maschin-
schreiben. Prospekte gratis.